

KirchBlatt

GemeindeBrief für die KirchenGemeinden in
Friedrichroda, Finsterbergen, Ernstroda, Cumbach,
Schönau v. d. Walde und Wipperoda



Aktuelles aus unserer Pfarrei St. Blasius, Dreifaltigkeit &
St. Wigbert

Nr. 66 März, April, Mai 2026

Geistliches Wort

GOTT spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5)

Wie geht's? Alles gut? werden wir bei Begegnungen oft gefragt. Oder aber wir fragen selbst so. Die Antworten sind manchmal schwarz-weiß: "Ja, ja" oder "Nein, gar nicht. Differenzierte Betrachtungen passen nicht bei kurzen, oft zufälligen Treffen. Ich antworte auf die Frage "Alles gut?" gern: "Alles gut ist erst im Himmel." Und auf "Wie meinst du das?" antwortete ich: "Auf Erden bleiben immer Defizite." ...

Vielleicht kommen wir ins Gespräch über das, was gut ist: Wir leben in Frieden. Es gibt Menschen, die uns gut sind. Und wir besitzen viel.

Vielleicht werden wir GOTT und anderen dankbar dafür. Vielleicht kommen wir ins Gespräch über die kleinen und die großen Defizite: Wir haben gesundheitliche WehWehchen oder gar schlimme Krankheiten. Wir haben Sorgen, betrauern Verluste und haben Angst vor dem Tod...

"Alles gut ist erst im Himmel." Da 'werden alle Tränen getrocknet sein und es wird keine Schmerzen, kein Geschrei, kein Leid und kein Tod mehr sein'...

Mit diesen Worten beschreibt es st.Johannes in der Bibel, der Offenbarung. Ein einziges Mal in dem ganzen schwer verständlichen Abschnitt mit seinen vielen bildhaften Beschreibungen vom Ende der Welt kommt GOTT selbst zu Wort. GOTT spricht: Siehe, ich mache alles neu! (Offenbarung 21,5). So lautet die JahresLosung 2026! Geschrieben jedoch ist der Text der Offenbarung Ende des 1. Jahrhunderts zu einer Zeit, in der die Christen im Römischen Reich verfolgt wurden...

Dieser eine Vers ist schon gewaltig in dem, was er Menschen zusagt, die nicht nur WehWehchen leiden, sondern große Ängste und Qualen erdulden müssen. GOTT wird am Ende der Zeit seine ganze Macht und Herrlichkeit offenbaren. Nach dem Leid und dem Tod kommt GOTTes FreudenReich für die Seinen. Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu! Und GOTT hält, was ER verspricht! ...

Die ganze neue Welt, in der alles gut ist, kann nur GOTT selber schaffen. Das tröstet jeden, dem wirklich oder im übertragenen Sinn die Hände gebunden sind. So war st.Johannes selbst gefangen, als er seine Texte schreibt... In schwerer Zeit werden zum Trost Befreiung und Heil versprochen. Es wird nicht nur eine reparierte, sondern eine völlig neue Welt versprochen. Und das wird wohl anders sein, als alles, was wir bis dahin kannten. Wie bei der ersten Schöpfung bringt GOTT mit seinem Wort Licht ins Dunkel...

GOTTes Wort ist lebendig unter uns. Jesus Christus kommt zu uns - wir haben seine Geburt in der Weihnacht gefeiert. Es gibt nun nichts mehr, womit GOTT nichts zu tun hat. Und wir können das in unser Herz nehmen und uns zu IHM bekennen. Wir können einander vergeben, wie uns vergeben ist. Wir können etwas dafür tun, dass in unserer Welt die Sehnsucht nach dem zukünftigen FreudenReich wach bleibt...

In diesem Sinn und in all' der Hoffnung in den Gedanken verbleibe ich mit diesem letzten Gruß!

Pfarrer Albrecht Kunz

Kinder - Konfirmanden - Jugend

Kinderstunden

Gruppe Ernstroda:

mittwochs **16.15 Uhr** Pfarrhaus



Gruppe Finsterbergen:

donnerstags **16.30 Uhr** „Haus der Begegnung“

Pfadfinderstamm „Am Gottlob“



Die Wölflinge (Klassen 2 - 5) treffen sich zu ihrer Meutenstunde samstags 14-tägig von 10.00 – 13.00 Uhr auf ihrem Gelände in Engelsbach. Tatkräftig werden sie von Jung- und Altpfadfindern angeleitet und begeben sich in Abenteuer in Wald und Flur rund um Engelsbach. Dabei steht auch stets Gottes Wort im Mittelpunkt unserer christlichen Pfadfinderarbeit. Unsere Treffen klingen immer mit einem gemeinsamen Essen, welches über dem Lagerfeuer bereitet wird, aus.

Die Treffen der **Jungpfadfinder (ab Klasse 6)** finden ebenfalls samstags 14-tägig zeitgleich statt. Zu beiden Gruppen sind alle Interessierten zum „Reinschnupern“ ganz unverbindlich herzlich eingeladen.

Termine der Wölflinge & Jungpfadfinder:

28.02.; 14.03.; 28.03.; 25.04.; 09.05.; 23.05.; 06.06.; 20.06.

Konfirmandenunterricht

Für den gesamten Pfarrbereich:

Vorkonfirmanden & Konfirmanden:

dienstags **16.00 Uhr** im „Haus der Begegnung“ Finsterbergen

Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Am Samstag, **den 21.03.2026** stellen sich die diesjährigen Konfirmanden in ihrem selbstgestalteten Gottesdienst vor.

Beginn des Gottesdienstes ist **14.00 Uhr** im „Haus der Begegnung“ Finsterbergen. Im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein mit Kaffee usw. herzlich eingeladen.

Freizeiten für Kinder und Jugendliche 2026 in der Region Waltershausen-Ohrdruf

Jugendsommerfreizeit: 06.07. – 11.07. nach Vordorf im Fichtelgebirge

Erlebnisreiche Tage erwarten euch im Fichtelgebirge: Hochseilgarten, Sommerrodelbahn, Schwimmbadbesuche, Bergwerksbesichtigung, wandern durch spannende Felslabyrinth, Tagesausflug nach Bayreuth ... und vieles mehr. Und alles in einer tollen Gemeinschaft mit viel Spaß.



Kinder- und Jugendmusicalfreizeit: 01.08. – 07.08. nach Bad Windsheim

Gemeinsam werden wir an den Vormittagen wieder ein tolles Musical einstudieren. An den Nachmittagen besuchen wir das Schwimmbad, haben eine tolle Kinderführung im Freilichtmuseum, stöbern durch die schöne Altstadt und haben viel Zeit für Spiel und Spaß.



Zum Vormerken: Kinderherbstfreizeit: 19.10. – 23.10. in Tonndorf

Alle Freizeiten für Kinder und Jugendliche 2026 zum Vormerken:

Jugendsommerfreizeit:	06.07. – 11.07. nach Vordorf im Fichtelgebirge
Kinder- u. Jugendmusicalfreizeit:	01.08. – 07.08. nach Bad Windsheim
Kinderherbstfreizeit:	19.10. – 23.10. nach Tonndorf

Anmeldeflyer liegen in den Gemeinden aus. Infos zu den Fahrten unter evjuwaoh@aol.com bei Herrn Keul.

Termine

Unsere Gemeindenachmittage sind offen, auch für Gäste aus dem ganzen Kirchenspielfeld. Wir laden herzlich ein:

In Friedrichroda zum Gemeindetisch:

Siehe Aushang.

In Ernstroda zum Gemeindenachmittag:

Jeden 2. Dienstag im Monat, 14.30 Uhr im Pfarrhaus Ernstroda

10.03.; 21.04.; 12.05.

Frühjahrsputz in Ernstroda am Samstag, **28.03.2026, ab 9.00 Uhr**

Wir, als Kirchengemeinde, beteiligen uns auch daran. Wir räumen um das Pfarrhaus und Pfarrgarten auf und machen einen Frühjahrsputz in unserer Kirche. Wer uns gerne dabei unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Wir können jede Hand dankbar gebrauchen.

Herzliche Einladung zum Johannisfest an der St. Katharina Kirche zu Ernstroda am Mittwoch, **24.06.2026, ab 17.00 Uhr**

In Finsterbergen:

Jeweils freitags im Monat 14.30 Uhr im Gemeindehaus

27.03., 24.04., 29.05.

Herzliche Einladung

zum nächsten **Gesprächskreis** in **Finsterbergen**. Wir treffen uns am **25.03.2026** um **19.00 Uhr** im **Haus der Begegnung**. Gemeinsam wollen wir ein Wort des Propheten Jesaja: „Siehe, Gott ist mein Heil, ich bin sicher und fürchte mich nicht“ bedenken und uns darüber austauschen. Mit diesem Abend und dem Thema setzen wir eine Reihe fort, in der wir die Konfirmationssprüche der TeilnehmerInnen und Teilnehmer in den Mittelpunkt nehmen und erforschen wollen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen, Ihre Gedanken und gute Gespräche.

In Schönau v. d. Walde zum Seniorencafé:

Jeden 3. Dienstag im Monat.

Hinweis aus Ernstroda:

Der Gemeindekirchenrat bittet die Angehörige in einem Todesfall, sich nicht nur mit einem Bestattungsinstitut in Verbindung zu setzen, sondern auch den Kontakt zur Kirchengemeinde zu suchen. Die Anschriften der Gemeindekirchenräte finden Sie in den kirchlichen Aushängen. Nur wenn Sie sich vertrauensvoll an uns wenden, können wir helfen eine Pfarrerin oder einen Pfarrer für Ihre Trauerfeierlichkeiten zu finden, das Läuten zu sichern und den Kirchenraum entsprechend zur Verfügung zu stellen.

Neues von den Kirchbergknirpsen

Mit vielen leuchtenden Kinderaugen und fröhlichen Erinnerungen blicken die Kirchbergknirpse auf eine besonders schöne Advents- und Weihnachtszeit zurück. Zahlreiche Feste, kreative Aktionen und gemeinsame Erlebnisse machten diese Wochen für die Kinder zu etwas ganz Besonderem.

Große Begeisterung löste das Mitmachtheater „Theatereffekte“ aus, dass die größeren Kinder mit dem Märchen „Hänsel und Gretel“ in seinen Bann zog. Auch die Kleinsten kamen nicht zu kurz: Für sie brachte Herr Meister das Märchen „Die Bremer Stadtmusikanten“ auf liebevolle Weise auf die Bühne. Mit einer Schneemaschine, fantasievollen Requisiten und vielen kleinen Effekten wurde das Theatererlebnis für alle Kinder unvergesslich.



Auf dem Ernstrodaer Weihnachtsmarkt zeigten die Kirchbergknirpse, wie viel Freude im gemeinsamen Singen steckt. Mit weihnachtlichen Liedern und der Weihnachtsgeschichte der Tiere berührten sie viele Besucher. Am Verkaufsstand des Kindergartens gab es mit viel Herzblut hergestellte Kleinigkeiten zu entdecken – von Schokolade am Stiel für heißen Kakao über gebrannte Mandeln, Plätzchen und Seife bis hin zu Leuchtsternen und Marmelade. Ein herzliches Dankeschön gilt den Elternvertreterinnen und Elternvertretern, die mit der Spende der Schokoladenstäbe diese Aktion tatkräftig unterstützt haben.

Auch der Nikolaustag und die Weihnachtsfeier wurden im Kindergarten in gemütlicher Atmosphäre gefeiert. Ein liebevoll vorbereitetes Frühstück und kleine Geschenke sorgten für strahlende Gesichter bei den Kindern.



Ein besonderes Zeichen des Miteinanders setzten die Sternsinger. Am 4. Januar 2026 wurden sie im Gottesdienst in Ernstroda ausgesendet und brachten in den folgenden Tagen ihren Segen unter anderem in den Kindergarten sowie in den Wohnpark „Alte Mühle“. Als Caspar, Melchior und Balthasar, begleitet von einem Sternträger, erinnerten die Kinder an den Besuch der Weisen aus dem Morgenland.

Die gesammelten Spenden kamen dem Kindermissionswerk Die Sternsinger zugute und standen in diesem Jahr unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.



Mit viel Vorfreude blicken die Kirchbergknirpse nun auf die kommenden Monate. Im Februar wird unter dem Motto „Meine Heimat – hier lebe ich“ fröhlich Fasching gefeiert. Der Weltgebetstag am 6. März 2026 führt die Kinder nach Nigeria und lässt sie erfahren, wie Menschen in anderen Ländern leben. Im April wird das Osterfest gefeiert, bei dem der Osterhase selbstverständlich wieder kleine Überraschungen versteckt. Besonders gespannt sind wir auf den Mai, denn dann laden wir unsere Omas und Opas in den Kindergarten ein.

So viele schöne Dinge warten noch auf uns – wir Kirchbergknirpse freuen uns schon sehr darauf!

Mit diesem Ausblick verabschieden wir uns bis zur nächsten Ausgabe. Bleiben Sie gesund und behütet.

Ihr Kita Team der Kirchbergknirpse

Rückblick

Der GKR in Friedrichroda

Auch in Friedrichroda wurde im Jahr 2025 ein neuer Gemeinderat gewählt.

Dies sind: Vorsitzende Brigitte Hund, Stellvertreterin des Vorstands: Rosemarie Scheidemann, Andrea Froberg, Ulrike Reichert, Ellen Schwarz-Schertler, Helma Holz und Veronika Lemke.

Allen neuen Mitgliedern wünschen wir Gottes Segen und ein gutes Gelingen bei allen anstehenden Aufgaben.

Rückblick - Krippenspiel in den Kirchen der Pfarrei

Danke

Herzlichen Dank der WEIHNACHTSBAUMGRUPPE, Ronny, Anja, Joseph und Konrad Bause, Ralf Schmidt, Lothar und Ursula Eccarius, Matthias Gröger, Volker Biebeler und Gabriele Möller für das Schneiden, Transportieren, Aufstellen und Schmücken des Weihnachtsbaumes und festlichen Herrichtens des Kirchenraumes. Abgeschmückt und Aufgeräumt haben sie natürlich auch wieder.

St. Wigbert in Wipperoda

„Wann, wenn nicht am Heiligen Abend, die Kirche wieder zum Leben erwecken“, so sagte es Andrea Zaia.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Auch in unserer kleinen Kirche ist in diesem Jahr einiges passiert. Von einer reparierten Orgel über eine Taufe bis hin zu



einem wieder lebendigen Krippenspiel. Dieses hat es einige Jahre nicht gegeben, sei es Corona oder dem Mangel an Kindern geschuldet gewesen. Umso schöner ist es, dass dieses Jahr wieder Kinderstimmen die Weihnachtsgeschichte erzählen und lebendig werden lassen! Schon bei den Proben war allen klar - das wird wunderbar! Denn nicht nur die Weihnachtsgeschichte wird nachgestellt,

sondern auch musikalische Darbietungen haben unsere Wipperodaer Kinder einstudiert. Neben der reparierten Orgel, welche unter anderem mit „Vom Himmel hoch“ ertönte, durften wir auch „So viel Heimlichkeit“ auf dem Accordeon, „Morgen kommt der Weihnachts-mann“ und „Oh du Fröhliche“ auf der Violine hören.

Aber wir Wipperodaer machen es uns immer heimelig in unserer kleinen Kirche, selbst als Gottesdienste in Zeiten von Corona nur draußen möglich waren, so brachte jedermann eine Kerze mit zum Weihnachtsgottesdienst und wir erhellten so die Predigt unter freiem Himmel.



Auch dieser etwas andere Weihnachtsabend wurde somit unvergesslich - man muss es sich nur schön machen!

Besonderer Dank gilt hiermit Andrea Zaia für das Einstudieren des Krippenspiels und der Umsetzung am Heiligen Abend. Alle Kinder hatten Freude bei unserem diesjährigen Krippenspiel und die Kirche war so gut gefüllt, wie sehr lange nicht mehr.

Cecile Ernst

Dorfkirche in Cumbach

In unserer kleinen Cumbacher Kirche fand auch in diesem Jahr am Heiligabend wieder ein stimmungsvoller Gottesdienst mit Krippenspiel statt. Carlotta, Emil, Leano und Lennox erzählten gemeinsam mit Helene und Leonie die Weihnachtsgeschichte – auf ihre ganz eigene, besondere und leicht modernisierte Weise.



Ein besonders schönes Zeichen des Miteinanders war, dass Helene und Leonie, die mittlerweile volljährig sind, die jüngeren Kinder unterstützten. In unserem kleinen Ort ist es nicht immer leicht Mitwirkende zu finden und so freuten sich alle umso mehr über ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich einzu-bringen.

Die Kirche war gut besucht, und

viele kleine und große Gemeindemitglieder waren gekommen, um gemeinsam den Heiligen Abend zu feiern. Durch den Gottesdienst führte Andrea Zaia, musikalisch begleitet von Herrn Krause an der Orgel.

Zum Abschluss trugen die Kinder ein kleines Weihnachtsgedicht vor, das die Besucherinnen und Besucher schließlich mit einem warmen Herzen und strahlenden Gesichtern in den Heiligabend entließ.

Ein gelungener Auftakt zu einem festlichen Weihnachtsabend!

Isabel Schumann



Weihnachtskonzert in der Kirche zu Cumbach

Am 6. Dezember 2025 lud der Cumbacher Ortsverein e.V. zu einem besonderen musikalischen Auftakt in die Adventszeit ein. In der gemütlichen, gut gefüllten Cumbacher Kirche begrüßten wir den Chor „NoBorders“ aus Waltershausen. Mit viel Schwung, tollen Stimmen und einem abwechslungsreichen Programm haben sie die Kirche mit Musik erfüllt. Chorleiter Jörg Triebel führte persönlich durch das Programm, gab zu jedem Lied eine kurze Einführung und erzählte Wissenswertes



über Herkunft, Inhalt und Stimmung der einzelnen Stücke. Die musikalische Vielfalt und die lebendige Moderation sorgten für eine wunderbar warme Atmosphäre.

Im Anschluss an das Konzert wartete, trotz leichten Nieselregens, vor der Kirche ein

kostenloser Glühwein auf alle Besucher. Viele nutzten die Gelegenheit für Gespräche und ein fröhliches Miteinander.

Ein rundum schöner Abend, der gezeigt hat, wie lebendig und herzlich das Miteinander in unserer Gemeinde ist.

Heiligabendgottesdienst und Krippenspiel in Finsterbergen

Auf diese Weise möchten wir uns bei allen bedanken, die am Gelingen des Heiligabend Gottesdienstes und am Krippenspiel mitgewirkt haben.

Wir freuen uns, dass die besonderen Höhepunkte im Kirchenjahr wieder auf große Resonanz gestoßen sind. Wir bedanken uns bei Daniel Wawra, der, wie schon die letzten Jahre, den schönen Weihnachtsbaum für die Kirche gesponsert hat. Uwe Faulstich war mit einigen Helfern vor Ort und hat den Baum schließlich in die Kirche gebracht, aufgestellt und liebevoll geschmückt.

Ein großes Dankeschön an Nadine Ortlepp, die verantwortlich für das Krippenspiel war. Auch an Steffi Frank, die noch ein paar neue Kostüme geändert hat. Wir konnten auch in diesem Jahr die Konfirmanden und einige jüngere Kinder, für die Teilnahme am Krippenspiel begeistern.

Natürlich waren einige Proben notwendig. Wir bedanken uns bei Markus Creutzburg für das Bereitstellen und Aufstellen der Technik, sowie bei allen anderen, die uns geholfen haben.

Für die schönen Fotos sorgte Karina Wawra. Ein großes Dankeschön geht an die Heimatkapelle Finsterbergen, die den Gottesdienst beim Krippenspiel begleitet hat und

am Heiligen Abend, wie jedes Jahr im Anschluss an den Gottesdienst uns in weihnachtliche Stimmung versetzte. Vielen Dank allen Beteiligten.



Musik, Gesang und ein Wirt, der nicht NEIN sagt

Advents- und Weihnachtszeit im Kirchgemeindeverband St. Wigbert. Am 10. Dezember erfüllten Akkordeonklänge von Kindern der Musikschule Fröhlich und Festgesang des Chores „Zeitlos“ den Kirchenraum der Schönaauer Kirche St. Georg und stimmten die zahlreichen Besucher besinnlich auf die Adventszeit ein. Allen Musizierenden, Sängerinnen und Sängern sowie allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen dieses Schönaauer Adventskonzertes beigetragen haben, gebührt unser herzliches Dankeschön.



Am Heiligen Abend versammelten sich zehn Kinder aus Ernstroda unter dem großen Weihnachtsbaum in der festlich geschmückten Ernstrodaer Kirche St. Katharina, um die Gemeinde mit ihrem Krippenspiel zu erfreuen. Begleitet von Markus Keul am Keyboard und ... (weiter auf Seite 14)

1. Seite Gottesdienste

2. Seite Gottesdienst

Grazyna Kanzler mit der Querflöte, erzählten sie die Weihnachtsgeschichte in diesem Jahr erfrischend anders: So beginnt das Krippenspiel diesmal auf einem Schulhof, wo dringend jemand gesucht wurde, der den Wirt in der Weihnachtsgeschichte spielen solle. - Gar nicht so einfach. Warum will immer niemand den Wirt spielen? Na, weil er Josef und die hochschwangere Maria in den Stall schicken muss. Endlich findet sich doch ein Schüler, der sonst gar nicht so gern gefragt oder beachtet wird. Dieser freut sich sehr über seinen Einsatz und meistert die Generalprobe als Wirt bravourös. Dann kommt der Heilige Abend. Alle fiebern ihrem Auftritt entgegen. Alles sollte gut klappen, haben sie doch viele Tage zuvor fleißig Texte gelernt und geprobt. Und was antwortet der Schüler in seiner Rolle als Wirt auf die Frage Josefs, ob er einen Platz in seinem Haus habe, weil seine Frau ein Kind bekomme? „JA, kommt doch herein. Hier ist es hell und warm!“ Und auf der Engel Einwände: „Du musst NEIN sagen. Schicke sie weg. So geht die Geschichte nicht!“, antwortet dieser Krippenspieler klar und fest: „Ich lasse sie rein. Mein Herz und mein Haus mache ich auf für die, die Hilfe brauchen.“

Oh, was für eine Aussage! Da kommt man doch ins Nachdenken, oder? Mir ging es jedenfalls so. Diese Botschaft von Weihnachten - Liebe, Frieden, Barmherzigkeit, Gemeinschaft - macht froh und hoffnungsvoll. Wir danken den Krippenspielkindern, Herrn und Frau Keul und Frau Kanzler für diese Geschichte.



Und sind schon sehr gespannt auf das nächste Krippenspiel. Herrn Keul danken wir für seine zu Herzen gehende Predigt und sein ausdruckstarkes Orgelspiel sowie allen Gottesdienstbesuchern für ihren Besuch und ihre großzügige Spende.

In unserer St. Katharina Kirche zu Ernstroda ist die musikalische Christvesper zur schönen Tradition geworden. Viele Ernstrodaerinnen und Ernstrodaer brachen nach Familienessen und Bescherung noch einmal am Abend zur

Kirche auf, um Musikerinnen und Musiker mit ihren unterschiedlichen Instrumenten und ihren Gesängen zu lauschen und gemeinsam zu singen. In diesem Jahr wurde die Weihnachtsgeschichte zweimal vorgetragen. Einmal sogar in Mundart. Bei Glühwein, heißem Tee und netten Gesprächen ließ man diesen Heiligen Abend wundervoll ausklingen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Der Dorfgemeinschaft so ein gelungenes musikalisches Erlebnis zu schenken ist großartig. Wir freuen uns schon auf die nächste musikalische Christvesper in diesem Jahr.

Gabriela Bause und Gabriele Möller

Nachruf Egon König

"Wir wissen, das Gott bei denen, die ihn lieben alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen. (Römer 8,28)

Ein langes, gesegnetes Leben hat sich vollendet. Unser Egon König ist im Alter von 101 Jahren nach kurzem Kranken-hausaufenthalt verstorben. Er war wohl der bekannteste Finsterberger über viele Jahre hinweg. Sein Engagement für die Geschichte Finsterbergens und seine Bewohner war beeindruckend. Als ältestes aktives Mitglied des Thüringer Trachtenverbandes war er weit über die Dorfgrenzen bekannt. Bereits als Kind trat er der Trachtengruppe Finsterbergen bei. Hier prägte er über Jahrzehnte das Vereinsleben, viele Jahre auch als Chorleiter. Mit seiner musikalischen Begabung war Egon eine



wichtige Stimme im Finsterbergener Kirchenchor. Überhaupt war er der Kirchgemeinde Finsterbergen sehr verbunden. Sein Glaube hat ihn sein Leben lang getragen. Gern besuchte Egon auch im hohen Alter trotz körperlicher Beeinträchtigung bis zuletzt die Gemeindenachmittage, aber auch die Konzerte in unserer Kirche und jeden Sonntag auf dem Hüllrod. Als er seinen 100. Geburtstag im Haus der Begegnung feiern durfte, war dies ein wunderschönes Fest mit vielen besonderen Gästen, die sein Leben und Wirken gewürdigt haben. Zu seiner Trauerfeier in der Dreifaltigkeitskirche zu Finsterbergen werden sich seine Trachtenfreunde mit den von Egon geliebten Finterberger Heimatliedern verabschieden.

Der GMK und Trachtenfreunde

KirchenMusik und Konzerte in der Pfarrerei

Konzerte in Wipperoda

Wenn die Orgel wieder atmet

Am **20. März 2026**, um **19 Uhr** geschieht in der **Kirche Wipperoda** etwas Besonderes: Nach **45 Jahren der Stille** erhebt die Orgel wieder ihre Stimme. Töne füllen den Raum, der so lange gewartet hat – getragen von Erinnerung, Hoffnung und neuem Klang.

Die Orgel erzählt von Vergangenenem und Gegenwärtigem zugleich, vom Atem der Geschichte und vom Mut zum Neubeginn. Begleitet wird sie vom **Damenchor aus Schöнау**, dessen Gesang den Abend um Wärme, Gemeinschaft und Freude bereichert.

Herzliche Einladung zu einem Abend an dem Musik Herzen öffnet, Stille verwandelt und die Kirche neu zum Klingen bringt.



Kirche Wipperoda 20. März 2026, 19 Uhr

Konzerte in St. Blasius

Freitag, 06. März, 19.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen Thema: Nigeria

Freitag, 27. März, 18.00 Uhr

Hausmusikabend im Gemeindehaus



Rest for the Weary“ von der Künstlerin
Gift Amarachi Ottah

!! Musik erfüllt das Haus -

Wir suchen Mitwirkende für die Hausmusik 2026!!

Im Rahmen der Thüringer Bachwochen findet am 27. März wieder „Die lange Nacht der Hausmusik“ statt. Nach längerer Pause soll auch im Pfarrsaal Friedrichroda eine solche musikalische Nacht erklingen.

Gesucht werden Instrumentalisten und Sängerinnen und Sänger, die zu Hause musizieren – gern auch Kinder. Alle Musikrichtungen sind willkommen! Es geht nicht um Virtuosität, sondern um Freude am Musizieren und darum, andere zu ermutigen, selbst ein Instrument zu erlernen.

Interessierte melden sich bitte bei:

Ellen Schwarz-Schertler

WhatsApp: 0152 03718705

E-Mail: FrauMusica@t-online.de



Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 6. März – 19 Uhr – Pfarrhaus Friedrichroda

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag der Frauen!

*In diesem Jahr steht **Nigeria** im Mittelpunkt – ein Land voller Vielfalt, Leben und Hoffnung.*

*Unter dem Thema „**Schmecken, beten, singen**“ wollen wir gemeinsam:*

- **schmecken:** typische Speisen und Aromen kennenlernen
- **beten:** auf die Lebenswelt der Frauen in Nigeria hören
- **singen:** gemeinsam Lieder und Gebete teilen

Der Weltgebetstag ist eine besondere Gelegenheit, über Grenzen hinweg Gemeinschaft zu erleben und unsere Verbundenheit im Glauben zu stärken.

Wir freuen uns auf einen Abend voller Begegnung, Musik und Gebet.



„Ein Lied, das uns trägt“

Lieder begleiten Menschen oft ein Leben lang. Sie bleiben im Herzen, wenn Worte fehlen, und schenken Trost, Mut oder Dankbarkeit. Kirchenlieder verbinden Generationen und erinnern uns daran, dass Glaube nicht nur gedacht, sondern auch **gesungen** wird.

Mit dieser neuen Rubrik möchten wir in jeder Ausgabe ein Kirchenlied vorstellen, das durch den Alltag trägt. Ein kurzer Impuls, eine Strophe zum Mitnehmen und ein Blick auf die Entstehung laden dazu ein, das Lied neu zu entdecken – vielleicht summend, vielleicht still im Herzen.

Danke für diesen guten Morgen EG 334

Danke für diesen guten Morgen.

Danke für jeden neuen Tag.

Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag.

Danke für alle guten Freunde,

Danke, oh Herr, für jedermann.

Danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.



Das Lied „Danke für diesen guten Morgen“ wurde in den 1960er Jahren von **Martin Gotthard Schneider** geschrieben; Text und Melodie stammen von ihm. Schneider war Pfarrer, Theologe und Kirchenmusiker und hatte das Anliegen, den Glauben mitten im Alltag hörbar zu machen.

1961 erhielt er für dieses Lied den 1. Preis im Liederwettbewerb der Evangelischen Akademie Tutzing. Mit diesem Erfolg verhalf Martin Gotthard Schneider einer völlig neuen Gattung von geistlichen Liedern zum Durchbruch – einfachen, alltagsnahen Liedern, die schnell ins Herz gehen und generationsübergreifend gesungen werden.

Bis heute begleitet dieses Lied viele Menschen dabei, den Tag bewusst zu beginnen – mit Dank, Vertrauen und Hoffnung.

Anika Wieland

DANK für Oberpfarrer Kunz aus St.Wigbert

Wir danken Herrn Oberpfarrer Albrecht Kunz ganz herzlich für alle Unterstützung, Hilfe, Begleitung und Zuwendung im Miteinander für unsere Gemeinden im Kirchengemeindeverbund St. Wigbert. Wir hatten eine eher kurze, aber doch gut gefüllte und intensive Arbeitszeit zum Wohle unserer Kirchengemeinden. Wir wünschen Herrn Oberpfarrer Kunz für den wohlverdienten Ruhestand von Herzen Gottes Segen, gute Gesundheit und fröhliches Tun und Leben im Kreis seiner Lieben und im neuen Lebensmittelpunkt.

Der Gemeindegemeinderat für die KirchenGemeinden Ernstroda/Cumbach und Schöna u. d. Walde im Kirchengemeindeverbund St. Wigbert.

Abschied

Lieber Herr Kunz,

nach einem Jahr Zusammenarbeit heißt es schon wieder Abschied nehmen. Der Kirchengemeindeverband Altenbergen-Finsterbergen wurde zum 31.12.24 aufgelöst. Damit begann für Sie eine erneute Verantwortlichkeit für die Kirchengemeinde Finsterbergen. Diesmal gleich als Zusammenschluss von drei Kirchengemeinden. So entstand die Ev.-Luth. Pfarrei St. Blasius, Dreifaltigkeit & St. Wigbert. Mit Akribie und Entschlossenheit gingen Sie daran, alle notwendigen Veränderungen in die Wege zu leiten. Sie waren von Beginn an bemüht, allen drei Kirchengemeinden gerecht zu werden. Es war ein aufregendes Jahr mit KGR-Wahl, Verwandlung des Bonifatius in das Kirchblatt, Hüllrod-Gottesdienst, Gemeindenachmittage, Konzerte, Krippenspiel usw. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihr Engagement und Ihre Verlässlichkeit. Stets hatten Sie ein offenes Ohr für allerlei Befindlichkeiten in der Kirchengemeinde. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Frau alles Gute, Gesundheit, Freude an der Ausgestaltung des Ruhestandes und Gottes Segen. Auf Wiedersehen!
Ihr GKR Finsterbergen

Dank an Pfarrer Albrecht Kunz

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf das Wirken von Pfarrer Albrecht Kunz in unserer Kirchengemeinde Friedrichroda zurück. Im vergangenen Jahr durfte er hier sein 30-jähriges Dienstjubiläum feiern – ein Anlass, der deutlich macht, wie eng sein Weg mit dem Leben unserer Gemeinde verbunden ist.

Von Beginn an brachte sich Pfarrer Kunz mit großem persönlichem Einsatz ein. Selbst musikalisch war er aktiv und wirkte sowohl im Chor als auch im Posaunenchor mit. Diese Nähe zur Gemeindegemeindearbeit und zur Kirchenmusik war stets spürbar und wurde von vielen sehr geschätzt.

Ein besonderes Anliegen waren ihm die Bau- und Erhaltungsmaßnahmen unserer Kirche und des Pfarrhauses. Mit großer Sorgfalt, Fachkenntnis und Ausdauer begleitete er zahlreiche Projekte, darunter der Anbau des Pfarrsaales sowie die Renovierung der Orgel in den Jahren 2010/2011. Diese Maßnahmen haben das Gemeindeleben nachhaltig gestärkt und wichtige Voraussetzungen für die Zukunft geschaffen.

Ein Höhepunkt seiner Amtszeit war das Jahr 2011, als die Kirche St. Blasius ihr 500-jähriges Bestehen und zugleich das 50-jährige Jubiläum der Orgel feiern konnte. Dieses besondere Jahr war geprägt von festlichen Gottesdiensten, Gemeindefeiern und Konzerten – ein lebendiger Ausdruck des Glaubens und der Gemeinschaft, den Pfarrer Kunz mit großem Engagement mitgestaltet hat.

Für all das sagen wir von Herzen Danke. Wir wünschen Pfarrer Albrecht Kunz für seinen weiteren Weg alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Die Gemeinde Friedrichroda

Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Albrecht Kunz

Mit einem feierlichen Gottesdienst nahm die Kirchengemeinde am 8. Februar Abschied von Pfarrer Albrecht Kunz, der nach vielen Jahren engagierten Wirkens in den Ruhestand ging. Um 13.30 Uhr versammelten sich zahlreiche Gemeindeglieder in der Kirche Sankt Blasius, um gemeinsam Dank zu sagen und diesen besonderen Moment zu würdigen.

Der Abschiedsgottesdienst war geprägt von persönlichen Worten, musikalischer Gestaltung und großer Wertschätzung für den langjährigen Dienst von Pfarrer Kunz. In seiner Zeit als Seelsorger hatte er das Gemeindeleben maßgeblich mitgestaltet, viele Menschen begleitet und tiefe Spuren hinterlassen.

Im Anschluss an den Gottesdienst kamen die Besucherinnen und Besucher im Pfarrhaus bei Kaffee und Kuchen zusammen. In gemütlicher Atmosphäre bot sich dort Gelegenheit für persönliche Gespräche, Erinnerungen und gute Wünsche für den neuen Lebensabschnitt.

Die Gemeinde verabschiedete Pfarrer Albrecht Kunz mit Dankbarkeit und den besten Wünschen für seinen Ruhestand.

Die Gemeinde Friedrichroda

Einladung zum Gottesdienst in Reinhardsbrunn

Am **14. Mai**, zu Himmelfahrt, laden wir herzlich zu einem ökumenischen Gottesdienst in die **Schlosskapelle Reinhardsbrunn** ein. Beginn ist um **14 Uhr**.

Erleben Sie mit uns einen besinnlichen Moment der Gemeinschaft und des Glaubens in der historischen Atmosphäre der Schlosskapelle. Der Gottesdienst lädt ein, innezuhalten, gemeinsam zu feiern und den Gedanken an Verbundenheit und Hoffnung zu teilen. Alle Interessierten – egal welcher Konfession – sind herzlich willkommen.

Glaube im Alltag - zum Mitmachen

Mit dieser Ausgabe beginnt unsere neue **Rubrik „Glaube im Alltag – zum Mitmachen“**. Sie lädt dazu ein, den Glauben ganz praktisch, behutsam und ohne Druck im täglichen Leben zu entdecken.

Osterbrot / Osterzopf

Ein Brot für Ostern – zum Teilen und Genießen

Zutaten (klassisch):

- 500 g Weizenmehl
- 1 Würfel Hefe
- 250 ml lauwarme Milch
- 75 g Zucker
- 80 g weiche Butter
- 1 Ei
- 1 Prise Salz
- Abrieb einer Bio-Zitrone
- nach Wunsch: Rosinen oder Mandeln



Zubereitung:

1. Hefe in lauwarmer Milch mit etwas Zucker auflösen.
2. Mit allen Zutaten zu einem glatten Teig verkneten.
3. Zugedeckt ca. 60 Minuten gehen lassen.
4. Zu Zopf oder rundem Brot formen, nochmals 20 Minuten ruhen lassen.
5. Bei 180 °C ca. 30–35 Minuten backen.

Kleine Oster-Segensidee:

„Gott, segne dieses Brot, das wir teilen. Lass Hoffnung wachsen, Freude sich mehr und neues Leben beginnen.“

Osterbrauch: Wasser holen – für Kinder erklärt

Zu Ostern gab es früher einen besonderen Brauch: Man ging zu einem Brunnen, Bach oder Fluss, um frisches Wasser zu holen – und dabei durfte nicht gesprochen werden. Die Menschen wollten damit zeigen, dass das Wasser besonders ist und Gottes Segen in sich trägt. Das Wasser soll alles reinigen und schützen: das Haus, die Pflanzen, die Tiere – und auch uns selbst ein bisschen.

Ihr könnt den Brauch heute so gestalten:

Geht gemeinsam zum Wasser und haltet einen Moment inne.

Sprecht einen kleinen Segensspruch, zum Beispiel:

„Aus dieser Quelle des Lebens fließe Segen in unser Haus, Freude in unser Herz und Licht in jeden Tag.“ Bringt das Wasser nach Hause und gießt damit eure Pflanzen, segnet das Haus oder stellt es einfach als Zeichen für Gottes Segen auf.

So erlebt ihr die österliche Botschaft: Leben, Hoffnung und Gottes Liebe fließen wie das Wasser in unseren Alltag.

Anika Wieland



**Wir gratulieren ganz herzlich allen, die im März,
April und Mai Geburtstag feiern!**

Ich wünsche Dir, dass der Wind Deinen Atem belebt und
Dich erfrischt zu neuen Schritten durch die Veränderung entsteht.
Irischer Segenswunsch



Siehe, ich mache alles neu - Gottes Licht erweckt Leben

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn die Sonne sanft über den Thüringer Wald streicht, die Schneeglöckchen ihr zartes Weiß zeigen und die Vögel wieder ihre Lieder singen, dann spüren wir: Alles kann neu beginnen. Der Frühling ruft uns zu offenen Herzen, zu Hoffnung und Licht. Er erinnert uns daran, dass Gott jeden Tag neu Schöpfung, Liebe und Leben schenkt – in der Natur, in unserer Gemeinde und in uns selbst.

Die Jahreslosung lädt uns ein, auf Gottes schöpferisches Wirken zu vertrauen: „**Siehe, ich mache alles neu**“.

Nicht nur die Natur erwacht, auch unsere Herzen dürfen aufblühen. Die Fastenzeit schenkt uns die Möglichkeit, Altes loszulassen, Ballast abzuwerfen, um Raum zu schaffen für das, was wirklich zählt. Ein Sonnenstrahl auf der Haut, ein Atemzug frischer Luft, das erste Vogelgezwitscher – alles kleine Zeichen des Neubeginns, die uns an Gottes Nähe erinnern. Ostern bringt das Licht zurück in unsere Welt und in unsere Herzen.

Die **Osterkerze**, wenn sie entzündet wird, ist mehr als eine Flamme: Sie ist Hoffnung, Wärme, Verheißung. Sie zeigt uns, dass Gottes Licht stärker ist als jede Dunkelheit. Rund um Friedrichroda erwacht nun auch alles andere: das zarte Grün im Kurpark, die ersten Kräuter am Wegesrand, das fröhliche Zwitschern der Vögel über den Dächern. Alles singt ein leises Halleluja, und wir dürfen uns hineinstimmen in diesen Lobgesang der Schöpfung.

Die Botschaft der Jahreslosung ist einfach und zugleich tief: Gott schenkt Neues – selbst dort, wo wir es nicht mehr erwarten. Ein freundliches Wort, ein offenes Herz, eine kleine Tat der Liebe – all das sind kleine Auferstehungen, die unser Leben heller machen.

Wenn im Mai die Bäume in voller Blüte stehen und wir die Feste des Frühlings feiern, dann möge uns bewusst bleiben: Das Neue wächst leise, doch beständig. Es beginnt dort, wo wir unser Herz öffnen und Gottes Licht Raum geben.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses Heft mit Leben, Ideen und Herzenswärme gefüllt haben – mit Texten, Bildern und Beiträgen. Jede Zeile ist ein kleines Geschenk an unsere Gemeinde.

Ihre/ Eure Anika Wieland



Ansprechpartner im Kirchspiel:

Pfarrbüro Brunnenstraße 2 OT Finsterbergen 99894 Friedrichroda Telefon: 03623 / 3106003 (mit Band für Nachrichten)	Kontakt zu Ihrem Pfarramt: Evgl.-Luth. Pfarramt 99894 Friedrichroda Marktstraße 20 Telephon: 03623/304228 Faksimile: 03623/3106473 Mobil : 0160/90967856 Email: friedrichroda@suptur.de/ finsterbergen@suptur.de www.kirchen-gottlob.de
Regionalverwaltung Frau Marx- Petri	Sprechzeiten Finsterbergen: Montag 09:00 bis 13:00 Uhr Friedrichroda: Mittwoch 09:00 bis 12:00 Uhr
Hinläuten Finsterbergen	Steffi Frank 0162/9652297
Kinder- und Jugendarbeit:	Gemeindepädagoge Kreisdiacon Markus Keul /Tel.: 03623 / 304001
Bankverbindung St. Wigbert (Schönau-Ernstroda)	ACHTUNG- neue Bankverbindung ab 01.04.2025 beachten! Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach IBAN: DE68 5206 0410 0008 0018 63 BIC: GENODEF1EK Verwendungszweck: RT3142 (Bitte unbedingt angeben!)
Bankverbindung Finsterbergen-	Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach Verwendungszweck: RT 5039 (Bitte unbedingt angeben. Sie können einen weiteren Verwendungszweck hinzufügen) IBAN: DE68 5206 0410 0008 0018 63 BIC: GENODEF1EK1 Evangelische Bank, Kassel
Bankverbindung Friedrich-roda	Inhaber: KKA Eisenach/ BuKast W-O IBAN: DE68 5206 0410 0008 0018 63 BIC: GENODEF1EK1/ Evangelische Bank Vermerk im VWZ: RT 3109/ Ev.-Luth.KG Friedrichroda
Gemeindehausvermietung	Finsterbergen: Carola Kliem 0172/4735214
Kassenführung	Friedrichroda Frau Scheidemann, montags 9-12 Uhr und dienstags 15-18 Uhr St. Wigbert Gabriela Bause 03623/304117 neue Kirchenrechnerin Finsterbergen Frau Köth, mittwochs von 16 -18 Uhr Kassenzeit im Pfarrbüro

Sämtliche Inhalte in Schrift wie Photo sind nur für den innerkirchlichen DienstGebrauch bestimmt.

Impressum: Gemeindebrief der Ev.-Luth.Pfarrei St.Blasius, Dreifaltigkeit und St.Wigbert

Redaktion: Anika Wieland, Carmen Werner, OberPfarrer Albrecht Kunz,

Gabriele Simmen, Markus Keul

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen